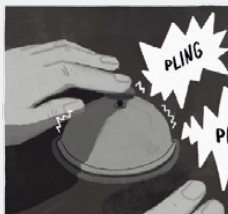


27 Januar 2026

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Veranstaltungsprogramm Bremen
Januar bis April 2026

ER[[INNERN
FÜR DIE ZUKUNFT



Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen



Stolperstein Friedrich Kennemann,
Opfer queerer Verfolgung im NS Foto: © LzpB

Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Soldaten das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Hier hatten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen

ermordet. Seit 1996 ist der 27. Januar offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit 30 Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ mit vielen Partner*innen in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, welches zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Der Schwerpunkt der diesjährigen zentralen Gedenkveranstaltung sowie mehrerer weiterer Beiträge befasst sich mit dem Schicksal queerer Personen im Nationalsozialismus. Zwischen 1933–1945 waren queere Menschen schwerer Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung ausgesetzt. Betroffen waren schwule Männer, die mit Hilfe des § 175 (Verbot von Homosexualität) in Konzentrationslager deportiert und mit dem rosa Winkel gekennzeichnet wurden, sowie lesbische Frauen, die unter anderen Vorwürfen ebenfalls inhaftiert und gefoltert wurden. Auch Trans- und nicht-binäre Personen, die heute auch unter dem Oberbegriff ›queer‹ zusammengefasst werden, wurden unnachgiebig verfolgt.

Die Beiträge im vorliegenden Gedenkprogramm – Vorträge, Diskussionen, Filme oder Ausstellungen – wollen diese lange unsichtbare Verfolgungsgeschichte wieder sichtbar machen, den Opfern gedenken und aufzeigen, wie die NS-Ideologie in mancher Hinsicht bis heute nachwirkt.

Januar

Di 13. Januar 16–20 Uhr

Zwischen den Dingen

Temporärer Forschungskiosk mit Evin Oettinghausen und Jana Schäfer.

➔ Heinrich Böll-Stiftung, Theater Bremen, www.geraubt.de

📍 Theater Bremen (noon), Goetheplatz 1–3

Di 13. Januar 19.00 Uhr

›Wie wir überwintern.

Den Lebensmut durch die harten Zeiten retten‹

Lesung und Gespräch mit Mirjam Zadoff.

Moderation Lena Prötzel

➔ Weserburg Museum, Arbeitnehmerkammer Bremen

📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

Do 15. Januar 19.00 Uhr

›Briefe aus der Hölle. Aufzeichnungen des jüdischen Sonderkommandos Auschwitz‹

Vortrag u. Lesung von Hermann Kuhn und Cornelius Kopf-Finke.

➔ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

Fr 16. Januar 19.00 Uhr

Konzert ›Dobranotch‹

Das Konzert der russischen Kapelle ›Dobranotch‹ wird verknüpft mit zwei Ausstellungen zum Thema NS-Gedenken.

➔ Bürgerhaus Mahndorf

📍 Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10

Di 20. Januar 19.00 Uhr

Bremer Juristinnen unter der NS-Justiz

Vortrag von Jutta Heinemann, Historikerin, (djb).

➔ Deutscher Juristinnenbund (djb), Bremer Frauenmuseum e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

Mi 21. Januar 19.30 Uhr

›Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben‹

Szenische Lesung über ›Lästige Ausländer‹ in der Weimarer Republik.

➔ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Universität Bremen

📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

Do 22. Januar 17.00 Uhr

Wie erinnern wir an ›Euthanasie‹, Zwangssterilisation und die Krankenmorde im Nationalsozialismus?

Eine Diskussion zu Bestandsaufnahme und Perspektiven

Die Betroffenen wurden erst durch Beschluss des Deutschen Bundestags im Januar 2025 als Opfer anerkannt. Nun stellt sich die Frage, wie sich dieser Beschluss in der Erinnerungsarbeit und an den Erinnerungsorten widerspiegelt.

➔ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40



Do 22. Januar 18.00 Uhr

›Wir werden nie wieder Opfer sein!‹ Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung gegen die extreme Rechte!

Film (D 2025, R: Jürgen Köster, Elizabeth Dinh, ca. 75 Min).

Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit den Protagonist*innen Natalie Dedreux (Expertin für Down Syndrom), Arne Frankenstein (LBB), Friedrich Buhlrich (Angehöriger) sowie Jürgen Köster (Filmmacher).

- ➔ Bremische Bürgerschaft, Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen
- 📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

22. Januar – 4. Februar

›Hannah Arendt – Denken ist gefährlich‹

Film (D/USA 2025, R: Jeff Bieber & Chana Gazit, 86 Min, OmU).

- ➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.
- 📍 CITY 46, Birkenstraße 1

So 25. Januar 11.00 Uhr

›gefährdet leben.

Queere Menschen 1933–1945

Ausstellungseröffnung.

Mit einem Vortrag von Helmut Metzner (Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld).

- ➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V., ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

- 📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108

So 25. Januar 11.00 Uhr

Gedenken an die Nordbremer NS-Opfer

- 📍 Jacob-Wolff-Platz in Bremen-Aumund

So 25. Januar 11 und 15 Uhr

Fibel, Rechenbuch & Co. – Schulbücher als Quellen zum Nationalsozialismus

Führungen mit Anke Osterloh in der Ausstellung ›Bremer Kinder und Jugend im NS‹.

- ➔ Schulmuseum Bremen
- 📍 Schulmuseum, Auf der Hohwisch 61–63

**So 25. Januar 14.00 Uhr
Rechtsextreme Jugendkulturen in Bremen und Niedersachsen**

Vortrag und Gespräch mit Andrea Röpke.

- ➔ Weserburg Museum, attac Bremen
- 📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

Di 27. Januar 19.00 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Grußwort Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte

Vortrag Karolina Kühn (NS-Dokumentationszentrum München)

Beitrag Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.)

Moderation Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen).

Schüler*innen des Alexander von Humboldt Gymnasiums lesen Biografien von Bremer NS-Opfern.

Musik Namu Ensemble.

Um Anmeldung wird gebeten.

- ➔ Der Senat der Freien Hansestadt Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen
- 📍 Bremer Rathaus, Obere Halle, Am Markt 21

Gedenktafel Berlin Nollendorplatz
© OTFV



Di 27. Januar 18.00 Uhr

›Schweigen ist verboten – Sprechen ist unmöglich‹

Gedenken an die Opfer der Shoah mit Texten und Musik.

- ➔ Pax Christi Gruppe Bremen
- 📍 Rosenak-Haus, Kolpingstr. 7

Mi 28. Januar 19.30 Uhr

›Bunkerbriefe‹

Sabine Schiffner liest aus ihrem autofiktionalen Roman (Kellner Verlag, 2025), der u.a. 80 Briefe ihrer Bremer Großmutter aus der Zeit zwischen 1938 und 1945 versammelt.

- 📍 Bunker Claussenstraße 14

Sa 31. Januar 14–16 Uhr

Führung ›Bremen im NS‹

Mit Friederike Jahn. Besucht werden einige Orte der Verfolgung und des Widerstands.

- ➔ VHS Bremen
- 📍 Am Staatsarchiv

Februar

So 1. Februar 15.00 Uhr

Bremen before Stonewall – Queerhistorische Geschichte(n)

Elisabeth Schindler lädt zur queeren Spurensuche ein.

- ➔ Krankenhaus-Museum
- 📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40



Do 12. Februar 18.00 Uhr

›Wunder Bunker‹

Lesung aus dem neuen Roman von Ottmar Ette.

- ➔ Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, CaNoFF/Uni Bremen, Stadtbibliothek Bremen
- 📍 Zentralbibliothek, Am Wall 201

Do 12. Februar 19.00 Uhr

›Die Würde des Menschen im Krieg‹ – oder: Körperpanzer und Faschismus

Vortrag von Heide Marie Voigt.

- 📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Do 12. Februar 17.30 Uhr

›Das Ungesagte‹

Film (R: Patricia Hector u. Lothar Herzog, D 2025, 143 Min, DF) Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte.

- ➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.
- 📍 CITY 46, Birkenstraße 1

Do 12. Februar 19.30 Uhr

›Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht‹ Margarete Ries: Vom ›asozialen‹ Häftling in Ravensbrück zum Kapo in Auschwitz

Szenische Lesung.

- ➔ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Uni Bremen
- 📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

Sa 14. Februar 14.00 Uhr

Führung zu DENKORTEN in Huckelriede

DENKORTE erinnern an die NS-Zeit in der Neustadt. Die geführte Wanderung dauert ca. 1,5 Stunden und geht von der Mikwe, über die Kasernen zu den Lagern für Zwangsarbeiter*innen.

- ➔ DENKORTE Initiative Neustadt
- 📍 DENKORTE Stele in der Vohnenstraße 3

So 15. Februar 17.00 Uhr

›Ich möchte so gerne mein Leben in die Welt schreien.‹

Adele Haas – inter* im Nationalsozialismus

Vortrag von Jako Wende.

- Moderation* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum).
- Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945‹.
- ➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V., ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹
- 📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108



Karl Gorath
© Staatliches Museum Auschwitz / Jörg Hutter



Di 17. Februar 19.00 Uhr

Das öffentlich Verbannte zeigen: Karl Gorath, ein exemplarisches Schicksal der nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung

Vortrag von Jörg Hutter und Marcel Fernandez Bückner. Im Rahmen der Ausstellung ›Das Unvorstellbare Zeigen‹

- ➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale f. pol.Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft
- 📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

Mi 18. Februar 18.00 Uhr

Im ›Schuhläuferkommando‹ – eine Zeitzeugin erinnert an ihren Vater

- Die Zeitzeugin Vera Jahn (aus Syke) berichtet über das Leben ihres Vaters, der 1944 in das KZ Sachsenhausen deportiert wurde.
- ➔ Schulmuseum Bremen
- 📍 Schulmuseum, Auf der Hohwisch 61–63

Mi 18. Februar 19.00 Uhr

Das Gift wirkte weiter. Staatlich organisierter Antisemitismus im Ostblock (1945–1985)

Vortrag von Ivo Bock.

- ➔ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.
- 📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Do 19. Februar 19.00 Uhr

›Auf einer Wellenlänge‹ – Der Mufti von Jerusalem, die NSDAP und eine Rundfunkstation in Königs Wusterhausen

- Buchvorstellung und Diskussion mit Michaela Melián und Olaf Kistenmacher.
- ➔ associazione delle talpe, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen, Galerie K', Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen, Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen
- 📍 Galerie K', Alexanderstraße 9b

Fr 20. Februar 18.00 Uhr

›Spuren – Die Opfer des NSU‹

Film (R u. Buch: Aysun Bademsoy; D 2019, 81 Min, DF).

Der Film dokumentiert, wie die Hinterbliebenen versuchen, mit dem jahrelangen Geschehen umzugehen und insbesondere das Andenken an die Opfer lebendig zu halten.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1



Fr 20. Februar 20.30 Uhr

›Der zweite Anschlag‹

Film (R: Mala Reinhardt, Patrick Lohse, Katharina Degen, D 2018, 62 Min., Türkisch/Deutsch (OmU)). Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in Deutschland. Der Film dokumentiert die bisher kaum beachtete

Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. In Anwesenheit von: Katrin Hylla, Ceren Türkmen.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V., Schwankhalle

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

Sa 21. Februar 19.30 Uhr

›Wie soll ich singen mit erhobnem Haupt?‹

Mieczyslaw Weinbergs Zyklus von 24 Präludien für Cello trifft auf den ›Großen Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk‹ von Jizchak Katzenelson. Musikalische Lesung mit Thomas Sarbacher (Rezitation) und Stephan Schrader (Cello).

➔ Arbeitnehmerkammer

📍 Arbeitnehmerkammer Bremen, Bürgerstraße 1

Sa 21. Februar 19.30 Uhr

Never again – Rock gegen Rechts

Konzert mit lauter Botschaft. ➔ Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

📍 Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust Straße 4

So 22. Februar 11.00 Uhr

Rundgang: Spuren national-sozialistischer Verfolgung auf dem Waller Friedhof

➔ Kulturhaus Walle Brodelpott

📍 Friedhof Walle, Haupteingang Im Freien Meer

Di 24. Februar 17.30 Uhr

›The Presidents' Tailor‹

Film (R: Rick Minnich, USA/D 2024, 53 Min. OmU). Die Lebensgeschichte von Martin Greenfield, Holocaustüberlebender und späterer Schneider von sämtlichen US-Präsidenten. Vorfilm:

›Reise nach Jiddischland‹ (R: Gernot Steinweg, D 1989, 29 Min. DF). In Anwesenheit von Gernot Steinweg und Rick Minnich.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

Di 24. Februar 19.00 Uhr

Wo stehen wir im Gedenken an queere Opfer des NS-Regimes?

(Hybrid-)Vortrag von Lutz van Dijk. *Moderation* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum). Der Historiker forscht seit Jahrzehnten über queere NS-Opfer und war auch maßgeblich an der Gedenkstunde im Bundestag 2023 beteiligt. Mit ihm wollen wir im Gespräch diskutieren, wo wir heute im Gedenken stehen und einen Blick in die Zukunft wagen.

Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben.

Queere Menschen 1933–1945‹.

➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.,

›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108



Mi 25. Februar 18.00 Uhr

›Mit dem Rennrad in die Vergangenheit: Jüdische Intellektuelle auf den Spuren ihrer Identität und die Wiederentdeckung der Shtetl in der späten Sowjetunion‹

Buchvorstellung von Ulrike Huhn: Zwischen Ausreisebewegung und Akademie. Judaistik in der späten Sowjetunion, Göttingen 2025.

➔ Regionalgruppe Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V.

📍 Ev. Friedensgemeinde, Humboldtstraße 175

Do 26. Februar 19.00 Uhr

Abfall, Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft. Sowjetische Kriegsgefangene auf einem Bremer Müllplatz

Vortrag von Joshua Mathis Härtel über Zwangsarbeiter*innen auf dem Müllablageplatz Duckwitzstraße.

➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landesarchäologie

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Fr 27. + Sa 28. Februar 20.00 Uhr
›Ich wandre durch Theresien-
stadt‹ – Kompositionen aus
dem Konzentrationslager

Konzert des Namu Ensemble.
 Im Rahmen der Ausstellung
 ›gefährdet leben. Queere
 Menschen 1933–1945‹.

➔ Landeszentrale f. pol. Bildung
 Bremen, Zentrum für Kunst,
 Rat & Tat-Zentrum für queeres
 Leben e.V., ›Erinnern für die
 Zukunft e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst,
 Hermann-Ritter-Straße 108

Di 3. März 19.30 Uhr
Menschen auf der Flucht –
Anna Seghers ›Transit‹

›Damals hatten alle nur einen
 einzigen Wunsch: abfahren. Alle
 hatten nur eine einzige Furcht:
 zurückbleiben.‹ (A. Seghers)
 Vortrag & Lesung mit
 Eva Schöck-Quinteros und
 Peter Lüchinger.

➔ bremer shakespeare company,
 Aus den Akten auf die Bühne/
 Universität Bremen

📍 Theaterkneipe Falstaff,
 Schulstraße 26

Mi 4. März 18.30 Uhr
Emil Walter Köster –
Ein Schicksal unter §175

Vortrag und Podiumsdiskussion
 über den Mord und das Geden-
 ken an Emil Walter Köster
 und (queere) Erinnerungskultur
 in Ostfriesland.

➔ Spurensuche Bremen,
 Historische Kommission/
 SPD im Land Bremen

📍 AWO Konferenzraum,
 Am Wall 179–180

Do 5. März 19.30 Uhr
Queere Literatur und ihre
Auslöschung im National-
sozialismus

Szenische Lesung mit Literatur
 aus drei Zeiten.

➔ associazione delle talpe,
 Arbeitnehmerkammer Bremen,
 Rosa-Luxemburg-Initiative –
 Die Rosa-Luxemburg-Stiftung
 in Bremen.

📍 Kulturzentrum Kukoon,
 Buntentorsteinweg 29

Fr 6. März 19.30 Uhr
Uraufführung ›Raub.
Verladene Erinnerungen‹

Ein dokumentarischer Leer-Raum.
 Regie: Melina Spieker. In einer
 dokumentarischen Annäherung
 widmet sich das Projekt der
 Erinnerung an die vom Raub be-
 troffenen Menschen und der
 Rückerstattung ihrer Geschichten.

➔ Theater Bremen

📍 Theater Bremen,
 Goetheplatz 1–3

Sa 7. März 19.30 Uhr
Konzert: Oana Catalina Chitu
und Dejan Jovanović

Das Programm der Sängerin
 Oana Catalina Chitu und des
 Akkordeonisten Dejan Jovanović
 umfasst Musik aus verschiedenen
 Balkankulturen, unter anderem
 Tangomusik aus dem Bukarest
 der 1930er Jahre sowie Lieder
 der Roma. Anschließend: Ge-
 spräch mit den Musiker*innen

➔ Theater im Volkshaus

📍 Theater im Volkshaus, Hans-
 Böckler-Straße 9

So 8. März 18.00 Uhr
›Unerhört‹ – Die Geschichte
von Mariechen

Die Szenische Lesung basiert
 auf dem Protokoll der Sitzung
 des Erbgesundheitsgerichts in
 Bremen vom 6. August 1943. Es
 urteilten drei Männer über eine
 15-Jährige. Ihr Name war Marie-
 chen. In dieser Verhandlung

wurde entschieden, ob Mariechen
 zwangssterilisiert wird.

➔ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum,
 Züricher Straße 40

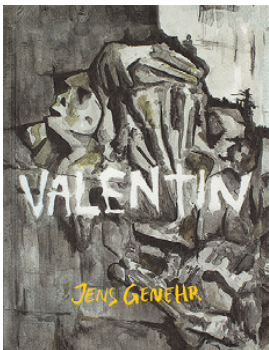
Mo 9. März 17.00 Uhr
Erinnern an den März 1943

Wir erinnern an die Sinti und
 Roma aus dem Nordwesten,
 die vom Bremer Schlachthof
 aus in das Vernichtungslager
 Auschwitz-Birkenau deportiert
 wurden – und mit ihnen an alle
 500 000 Opfer des NS-Völker-
 mordes an den Sinti und Roma
 in Europa.

➔ Bremer Sinti-Verein e.V.,
 Arbeitskreis ›Erinnern an den
 März 1943‹

📍 Kulturzentrum Schlachthof,
 Findorffstraße 51

März



Di 3. März 19.00 Uhr
›Valentin‹

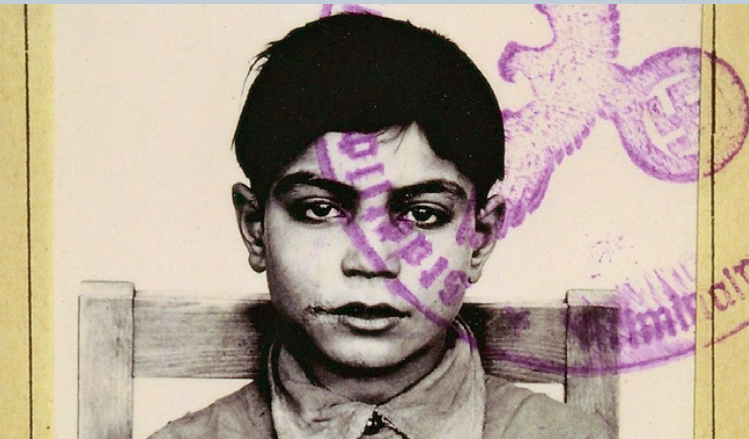
Jens Genehr stellt seine
 Grafic Novel über den
 Bunker Valentin vor.
 Im Rahmen der Ausstellung
 ›Das Unvorstellbare Zeigen‹.

➔ ›Erinnern für die
 Zukunft e.V.‹, Landeszentrale
 für politische Bildung Bremen,
 Bremische Bürgerschaft

📍 Bremische Bürgerschaft,
 Am Markt 20



Mariechen Franz
 © U. Lengfelder



Di 10. März 15.00 Uhr
Spurensuche auf den
Kriegsgräberstätten des
Osterholzer Friedhofs

➔ Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.
📍 Osterholzer Friedhof,
Osterholzer Heerstraße 32–34

Di 10. März 17.30 Uhr
›Das falsche Wort‹

Film (R: Melanie Spitta & Katrin
Seybold, D 1987, 84 Min, Deutsch,
Romanes).

In ihrem Dokumentarfilm lassen
die Regisseurinnen Sinti*zze als
Zeitzeug*innen zu Wort kommen,
die über die NS-Zeit – über Depor-
tation, Lagerleben und Zwangs-
sterilisation – sprechen und über
Erfahrungen von Ignoranz und
Diskriminierung in der Bundes-
republik. Anschließend: Film-
gespräch mit Carmen Spitta
(Tochter von Melanie Spitta).
Moderation Ralf Lorenzen,
Bremer Autor und Journalist.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bre-
men e.V., Bremer Sinti-Verein e.V.
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

Di 10. März 19.00 Uhr
Zwangslager im Bremer Westen

Vortrag von Uta Halle.
➔ Geschichtswerkstatt
Gröpelingen
📍 Nachbarschaftshaus
Gröpelingen, Beim Ohlenhof 10

Mi 11. März 15–19 Uhr
Zwischen den Dingen

Temporärer Forschungskiosk zu
NS-verdächtigen Gegenständen.
mit Evin Oettingshausen und
Jana Schäfer.

➔ Heinrich Böll-Stiftung
Bremen, Theater Bremen,
www.geraubt.de
📍 Theater Bremen (noon),
Goetheplatz 1–3

Mi 11. März 17.30 Uhr
›Familie Bajrić‹

Filmvorführung mit Podiumsdis-
kussion. (R: Allegra Schneider).
Familie Bajrić aus Dresden ist
permanent von Abschiebung
bedroht. Wie die meisten von
Dauermigration betroffenen
Roma hat die Familie historisch
mehrdimensionale Bezüge zu

Deutschland. Der Film trifft sie,
während sie ihre Geschichte der
Verfolgung im Nationalsozialis-
mus entdecken..

➔ Landeszentrale für politische
Bildung Bremen, Heinrich Böll
Stiftung Bremen, CITY 46
Kommunalkino Bremen e.V.
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

Mi 11. März 18.00 Uhr
Ein Mahnmal als Spiegel
seiner Zeit

Vortrag und Diskussion mit
Michael Legband (Kiel) über das
erste nordeuropäische Mahnmal
für die Opfer des Naziregimes
welches 1946 in Itzehoe einge-
weiht wurde.

➔ Heinrich Böll-Stiftung
Bremen, AWO Bremen
📍 AWO-Konferenzraum,
Am Wall 179/180

Nordeuropäische Mahnmal für die
Opfer des Naziregimes
© Wikipedia



Do 12. März 10.00 Uhr
Verfolgung von Minderheiten
im Nationalsozialismus

Geschichtswerkstatt mit dem
AK Arster Geschichte(n).

➔ Bürgerhaus Gemeinschafts-
zentrum Obervieland e.V.
📍 Bürgerhaus Obervieland,
Alfred-Faust Straße 4

Do 12. März 17.00 Uhr
›Führer befiehlt, wir folgen dir‹
Kultureller Widerstand
ist ›unartig!‹

Lesung der Gruppe Lesezeichen.

📍 Gustav-Heinemann-Bürger-
haus, Kirchheide 49

Fr 13. März 17.30 Uhr
Radtour durch Obervieland zu
Orten des NS-Terrors

➔ Bürgerhaus Gemeinschafts-
zentrum Obervieland e.V.
📍 Bürgerhaus Obervieland,
Alfred-Faust Straße 4

© Staatsarchiv Bremen 10.B. Al 87



›gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945‹
Foto: © Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Bis 15. Februar

›LOVE AT FIRST FIGHT!‹

Queere Bewegungen in Deutschland seit Stonewall!

➔ Krankenhaus-Museum

➔ Krankenhaus-Museum,
Zürcher Straße 40

20. Januar – 14. März

›Kinder des Krieges‹

Bilder von Dagmar Calais

➔ Bremische

Evangelische Kirche

➔ Kapitel 8, Domsheide 8

25. Januar – 15. März

›gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945‹

Die Wanderausstellung zeigt die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933-1945.

➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen,

Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.

➔ Zentrum für Kunst, Hermann Ritter Straße 108

11. Februar – 10. April

›Das Unvorstellbare Zeigen‹ Comics gegen das Vergessen

Zehn zeitgenössische Zeichner*innen aus den Niederlanden, aus Deutschland und Belgien haben zu dem Graphic Novel-Projekt beigetragen. Sie haben Geschichten aus drei ehemaligen Konzentrationslagern gezeichnet – dem KZ Neuengamme in Deutschland, der Kaserne Dossin in Belgien und dem Lager Westerbork in den Niederlanden.

➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft

➔ Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

Auszug aus der Ausstellung
›Das Unvorstellbare Zeigen‹.
© Kamp Westerbork

So 19. April

Studienreise in die Gedenkstätte Westerbork

Information und Anmeldung tobias.peters@lzp.bremen.de
oder www.politische-bildung-bremen.de

➔ ›Erinnern für die Zukunft, Landeszentrale für politische Bildung Bremen



Kooperationspartner / Veranstaltende

AK Arster Geschichte(n) | Arbeitnehmerkammer Bremen | Aktion
Sühnezeichen/Friedensdienste e.V. | Arbeitskreis ›Erinnern an den März
1943‹ | associazione delle talpe | attac Bremen | Aus den Akten auf die
Bühne | AWO Bremen | Bremer Bündnis für die deutsch-tschechische
Zusammenarbeit | Bremer Frauenmuseum e.V. | bremer shakespeare
company | Bremer Sinti-Verein e.V. | Bremer Volkshochschule | Bremische
Bürgerschaft | Bremische Evangelische Kirche | Bürgerhaus Mahndorf |
Bürgerhaus Obervieland | CaNoFF/Uni Bremen | City 46 Kommunalkino
Bremen e.V. | DENKORTE Initiative Neustadt | Deutsch-Israelische
Gesellschaft Bremen-Unterweser | Deutscher Juristinnenbund | ›Erinnern
für die Zukunft e. V.‹ | Evangelisches Bildungswerk | Forschungsstelle
Osteuropa | Galerie K' | geraubt.de | Geschichtswerkstatt Gröpelingen |
Gruppe Lesezeichen | Heinrich-Böll-Stiftung Bremen | Historische
Gesellschaft Bremen e.V. | Historische Kommission/SPD im Land Bremen
| Junges Forum der Deutsch-israelischen Gesellschaft Bremen | Kamp
Westerbork | Krankenhaus-Museum | Kukoon | KulturAmbulanz |
Kulturhaus Walle Brodelpott | Landesarchäologie Bremen | Landesbehin-
dertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen | Landesverband der
Sinti und Roma | Landeszentrale für politische Bildung Bremen |
Literaturhaus Bremen | Nachbarschaftshaus Gröpelingen | Pax Christi
Gruppe Bremen | Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. | Rosa-Luxem-
burg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen | Schulmuseum
Bremen | Schwankhalle | Senat der Freien Hansestadt Bremen | Spuren-
suche Bremen | Staatsarchiv Bremen | Stadtbibliothek Bremen | Theater
Bremen | Theater im Volkshaus | Universität Bremen | Verein Deutsch-
Russische Friedenstag Bremen e. V. | Volksbund Deutsche Kriegsgräber-
fürsorge | Weserburg Museum für moderne Kunst | Zentrum für Kunst

Zeichenerklärung:

➔ = *Veranstalter:in* 📍 = *Ort* 📌 = *Treffpunkt*

Für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen
(Eintritt, Anmeldungen, Öffnungszeiten etc.), informieren
Sie sich bitte auf unserem Online Veranstaltungskalender
www.politische-bildung-bremen.de

Weitere Informationen auch unter

www.landeszentrale-bremen.de und
www.erinnernfuerdiezukunft.de

Programmkoordination

Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),
Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)

Kontakt / Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen
tobias.peters@lzp.bremen.de | Telefon 0421 · 361 29 22

Gestaltung Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen

Druck flyerheaven, Oldenburg

Titelbild:
›Das Unvorstellbare
Zeigen‹ Comics gegen
das Vergessen
© Kamp Westerbork

Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Ver-
anstalter*innen verantwortlich. In der Regel sind die Veranstaltungen
kostenlos. Einige Veranstaltungen kosten Eintritt. Bitte wenden
Sie sich für weitere Auskünfte an die jeweiligen Veranstalter*innen.